

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 112.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Druck-Verlagshaus. Breite 2, 20 1/2. Nach der Post bezogen 3 Bl. für 10 Pfennige. Post-
Spendenkarte 1914. Die Zeitungsredaktion befindet sich in Salze a. S. in der
Gasse a. S. (Gg. Postamtgebäude). In Unterstadt (Sommerplatz) in Halle a. S.

Montag-Ausgabe

Abgabe-Gebühren für die Postbefreiung beträgt oben genannt für die Zeitungs-
abgabe 20 Pfennige. Die Zeitungsabgabe ist in Salze a. S. in den allen bekannten
Anlagen-Kassas bei der Ausgabe in Salze a. S. zu erhalten.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 7, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Montag, 7. März 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. VII. Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Generalfeldmarschall Graf Waldersee †.

Nach kurzem Leiden ist Generalfeldmar-
schall Graf Waldersee am 5. März abends
8 Uhr in Hannover aus dem Leben geschieden.

Mit ihm ist einer der glänzendsten Militärs der Neuzeit
zur großen Arme abgerufen worden. Die höchsten Ehren und
Zitel hat er in seinem Leben sich erworben, die Gunst der
Großen der Erde hat ihn bis an sein Ende hell beleuchtet,
an seinem Namen sind eine stattliche Zahl ruhmvoller
Ereignisse und Errungenschaften der deutschen Armee
geknüpft, und die China-Expedition der europäischen
Großmächte hat er als Generalfeldmarschall zu führen ge-
führt. Aber trotz aller Auszeichnungen, die ihm zu
teil geworden, und trotz aller Berühmtheit, die seinen Namen
nimmob, hat er gerade auch in deutschen Landen nicht wenige
Gegner gehabt. Oder vielleicht gerade wegen seiner Aus-
zeichnungen, wegen seiner Berühmtheit! Es ist ja von Alters
her tauarige deutsche Eigenart, die besten Söhne deutscher Erde
mit heftiger Feindschaft und neidvollen Verdächtigungen zu
verfolgen und so nicht nur sich selbst um Freude
und Stolz zu bringen, sondern des Vaterlandes Ruhm und
Glorie bei dem Auslande zu verächtlichen und zu verringern.

Auch vom Grafen Waldersee hat schon bei seinen Lebzeiten
das Wort geäußert, daß sein Charakterbild, von der Parteien
Gunnst und Gogal verwirrt, geschwankt habe. Die einen hielten
ihn für einen herrlichen, edel deutschen Mann, fromm und
tapfer, stolz und doch milde und leutselig, einen guten Menschen
und ein militärisches und diplomatisches Genie; die anderen
wollten keine dieser Tugenden voll gelten lassen. Wie scharf
und bitter hat man in vielen Kreisen von Anbeginn seine sta-
tistische Sendung verurteilt! Die patriotischen Schichten der
Bewässerung waren der Freude voll, daß es Deutschland
vorhaben war, den Führer der gemeinschaftlichen
Expedition der Großmächte zu ernennen, und begründeten die
Wahl Sr. Majestät des Kaisers, die auf Waldersee fiel, mit
Begründungen, die man nicht ohne Bewunderung zu lesen
vermag, dem Vertrauensmann des Monarchen lobhafte
Ausdrücke entgegenbringen zu müssen, und so gleich seine
Aufsicht nach Ostasien einem Triumphzuge. War das
Waldersees Schuld? Konnte er sich taktvoller Weise den An-
sprachen entziehen, die wider sein Willen und Wollen
auf vielen Wählern an ihn gerichtet wurden? Müßte er
taktvoller Weise nicht fremdliche Antworten darauf geben? Aber
gerade diese Abschiedsreden sind ihm von den Seiten der Vorgesetzten
und Reumalkings so außerordentlich wertvoll worden, und das
wichtigste schwierige Amt, das ihm in China erwartete, wurde
ihm durch diese niedrige und kleinliche Gegnerschaft von vorn-
herein noch schwieriger und unlieblicher gemacht. Und mit
welchem Misstrauen, mit welchem Unbehollen verfolgte man
dann alle seine Schritte bis zu seiner Heimkehr! Während
das Ausland sein diplomatisches Geschick, seine Umsicht und
seine Sicherheit, seinen militärischen Scharfsinn und seine
unter den obwaltenden widrigen Verhältnissen glänzend zu
nennenden Erfolge einstimmig und enthusiastisch rühmte,
hörten im deutschen Vaterlande die meisten Spötter
und böswilligen Verleumder nicht auf mit dem
Namen, seinen Verdienste zu zerstückeln und seinen
Namen zu diskreditieren. Ja, auch an diesen
deutschen Namen ist viel gekündigt worden. Alles Deutsche
ist schändlich. Auch Graf Waldersee ist nur ein Mensch ge-
wesen. Auch er war sicherlich nicht vollkommen, und manches
an ihm mag manchen nicht gefallen haben. Dem einen mag
er seine Frömmigkeit bisweilen zu sehr zur Schau getragen
haben, dem anderen mag er zu sehr höflich gewesen sein, der
dritte mag nicht alle seine militärischen Ansichten und Rat-
schläge für richtig gehalten haben, — für uns aber steht es un-
bedingt fest: er ist ein überaus guter Mensch, ein
treuer Diener seines kaiserlichen Herrn, ein trefflicher Sohn
seines Vaterlandes, ein feiner und gewandter Diplomat,
ein reichbegabter Feldherr, ein edler und guter Mensch gewesen.
Das Vaterland, wie alle sind ihm großen und aufrichtigen
Dank schuldig. Im Dienste des Reiches ist sein reich gesegnetes
Leben verbraucht worden. Laßt uns eines in allem nehmen: er
war ein Mann, wir werden nicht gar häufig seines
gleichen sehen.

Er ruht nun aus von seinen Taten. In Hannover, der
Stadt, die er vor allen liebte, deren Ehrenbürger er gewesen
ist und wo dem Leutigen und liebenswürdigen Felden die

Herzen Aller mit Liebe entgegenstehen, wird man seine
Gebeine zur Erde bestatten. Die deutsche Geschichte wird für
alle Zeiten sein Gedächtnis erhalten und ihn mit dem Ruhme
umkränzen, der den besten Söhnen unseres geliebten Vater-
landes gebührt.

Alfred Graf von Waldersee hat ein Alter von beinahe
74 Jahren erreicht. Er war am 8. April 1832 in Potsdam
geboren. Sein Vater war der General der Kavallerie Graf
Franz Heinrich von Waldersee, der 1864—1870 die Stellung
des Gouverneurs von Berlin bekleidete, sein Oheim war der
bekannte Militärschriftsteller Graf Friedrich von Waldersee,
der 1854—1858 preussischer Kriegsminister war. Von den
weitverbreiteten Schriften des letzteren gab Graf Alfred die
neueren Ausgaben, trefflich vervollständigt, heraus. Wir
nennen hier vor allem den „Leitfaden des Unteroffiziers für den
Infanteristen“, von dem im Jahre 1894 die 128. Auflage
erschienen ist, und den „Dienst des Infanterieunteroffiziers“, der bis
jetzt zwanzig Auflagen erlebt hat. Graf Alfred von Waldersee er-
hielt seine Erziehung im Kadettenkorps, trat 1850 in die Garde-
artillerie ein, wurde 1862 Hauptmann und 1865 Adjutant des
Prinzen Karl. Im freundschaftlichen Verkehr mit diesem kun-
stfertigen Prinzen zeigte sich der junge Offizier als ein auch für
schöne Künste und Wissenschaften sehr begabter und interessierter
Mensch, der ein gelindes Urteil und seinen Geschnack besaß.
Bis in sein spätestes Alter hat er die Studien nach den ge-
nannten Richtungen niemals aufgegeben, und wer ihm näher
getreten ist, weiß, wie gründlich sein Wissen, wie abgerundet
seine Ansichten in allen Zweigen der Kunst waren.

Im Jahre 1866 wurde er in den Generalfeld-
marschall befördert, machte im Hauptquartier den vortäglichen Feldzug mit und kam
hier mit König Wilhelm I. in persönliche Berührung, der sehr
bald nicht nur seine militärischen Talente, sondern ebenso seine
hervorragende Befähigung für den diplomatischen Dienst erkannte.
Infolge dessen wurde er nach Beendigung des österreichischen
Krieges als Major dem Generalkommando in Hannover be-
geben und 1870 als Militäratnachge zur preussischen Gesand-
tschaft in Paris kommandiert. In demselben Jahre avancierte
er zum Oberstleutnant und wurde, nachdem er im französischen
Kriege zuerst im großen Hauptquartier, dann als Generalfeld-
marschall des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin tätig
gewesen, 1871 Oberst und Kommandeur des 13. Hannen-
Regiments in Hannover. Im Jahre 1873 wurde er Chef des
Generalfeldmarschall des X. Korps, 1876 Generalmajor, 1881 General-
quartiermeister im Großen Generalfeldmarschall, 1882 Generalleutnant
und bald nach dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II., am
10. August 1888, an dessen Stelle Chef des Großen Generalfeld-
marschall und General der Kavallerie. Schon am 2. Februar
1891 schied er indessen aus dieser Stellung wieder aus und
übernahm das Kommando des IX. Armeekorps in Altona.
Im Jahre 1895 wurde er zum Generaloberst der Kavallerie
ernannt und ward dann Generalinspekteur mit dem Sitz in
Hannover. Seine Ehrungen während des letzten Lebtums
sind bekannt. Er erhielt den Titel eines Generalfeld-
marschalls, ward zum Generalfeldmarschall der vereinigten
Truppen der europäischen Großmächte in China ernannt und
entledigte sich dieses verantwortungsvollen Auftrags zur höchsten
Zufriedenheit seines obersten Kriegsherrn sowie aller in Betracht
kommenden Mächte und hatte die Freude, hochgeehrt und mit
den höchsten Orden, die die Staaten zu verleihen haben, aus-
gezeichnet, als der Vertrauensmann des Kaisers in allen mili-
tärischen, diplomatischen und heftigen Angelegenheiten seine
letzten Lebensjahre verbringen zu können. Wenn ihm und
wieder auch das Alter mit Krankheitsanfällen und Schwäche-
zuständen bei ihm ankloppte, so hat doch im ganzen
eine seltene geistige und körperliche Frische ihn bis in
die jüngste Zeit ausgezeichnet; alle Hallen und Besucher der
letzten Kaisermanöver, die Gelegenheit hatten, ihn in Halle,
oder er längere Zeit in Quarier lag, und im Gefolge des
Kaisers auf dem Wanders und Paradespazier zu sehen, waren
einstimmig in der Bewunderung über die Elastizität und
Nüchternheit des berühmten Feldherrn. So ist sein nunmehr
erfolgter Tod allen ganz überraschend gekommen. Ein akutes
Darmleiden hat seinen irdischen Tagen ein plötzliches Ziel gesetzt.

Seine Majestät der Kaiser hat folgendes Beileidstelegramm
an die Gräfin Waldersee gerichtet:
Berlin, Schloß, 6 Uhr 58 Min.
In herzlicher Anteilnahme gedenke ich und die Kaiserin Königin
Ihnen Verlustes, dem wir wissen, nach Sie in dem zu Gott Heim-
gegangen bestien und verloren. Mit mir trauert die Arme, die

zu ihm aufstiehe als zu dem besten Führer in erst kriegerische
Zeit. So wieder in ihm einen bewährten alten Freund. Gott tröst
und führe Sie.
Wilhelm II.

Folgende Beileidstelegramme von den Mitgliedern der
königlichen Familie, den deutschen Fürsten und ausländischen
Fürsten, dem Reichstag und vielen Fremden und Ber-
ehmern des vereinigten Feldmarschalls laufen bei der Gräfin
Waldersee in Hannover ein. Mittwochs mittag findet nach
einer Trauerfeier in Halle die Ueberführung nach der Bahn
statt. Die Beilegung soll nach neuesten Nachrichten auf dem
Gute seines Neffen in Neversdorf (Goslinen) erfolgen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. März.

* **Südwestafrika.** Gouverneur Dethlefsen meldet unterm
5. März, daß Oberst Ditt mit dem Etappe und dem Ver-
sorgungstrupp am 4. in Oshambja eingetroffen ist. Am
gleichen Tage hatte Hauptmann von einer Kompanie
Schutztruppe und Subalternoffizier von Klein-Barmen ein
Gesicht mit dem bereits von Kapitänleutnant Wagners geschlagenen
Gereros. Der Feind wurde nach Westen zurückgedrängt und
wird, soweit der Feindemangel es zuläßt, verfolgt; seine Ver-
luste sind unbekannt. Desweiterer Berichte:
Tot: Unteroffizier Köhler, Reiter Angitta, beide Land-
wehr, Unteroffizier Saar, Unteroffizier Walgraf, Reiter Anst.
Leicht verwundet: Reiter Wegner, rechter Unterarm.
Die Leiche des im Gefecht bei Groß-Barmen vom 19. Fe-
bruar (siehe Telegramm vom 26. Februar) vermissten Reiters
Wag Müller vom Eisenbahndepotement ist aufgefunden worden.

Die „Königliche Zeitung“ meldet: Das Missionshaus in
Barmen erhielt auf eine telegraphische Anfrage aus Dabonba
folgende Antwort: Missionar Dierl und sämtliche Missions-
familien sind gerettet. Vom Missionar Eich in Waterberg
und von den Missionaren Kremer und Detering in Gant,
welch von Großfontein, ist noch nichts bekannt. Die
Missionsstationen sind zum Teil geplündert und die Gemeinden
zerstört.

* **Der deutsche Sparfassenverband und das Scharische
Spartakos.** Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Deut-
schen Sparfassenverbandes beriet Sonnabend über das Scharische
Kraimentparlament. Dem Vorsitz führte Bürgermeister Hilde-
brand. Dieser verlas ein Schreiben des Ministers des
Innern, das folgendes besagt:

„Die Lage von der Beteiligung an den Verhandlungen ab. Da
die Angelegenheit des Scharischen Kraimentparlamentes demnachst
abgegeben werden wird, erscheint es unangänglich, diesen
Verhandlungen vorzugehen. Die Angelegenheit entspricht überdies
ihrer eigenen Lage insofern auch eines jählichen Interesses für die
Ständeverfassung, als die Bewerflichkeit des Scharischen oder eines
anderen ähnlichen Sparfassenverbandes demnachst zu erwarten ist.“
Götting (Hildesheim) hielt den einleitenden Vortrag über
die Angelegenheit. Der Meinungsanstausch wurde, so meinte
er, nicht zu beschließen für über gegen Scharl führen; vielmehr
wolle der Verband Lehren aus der Verhandlung ziehen. Der
Vorstand des Verbandes erkannte das Erfordernis im Schar-
ischen Klause an und betrat die beiden Anknüpfel, die Ab-
holung und die Zeitung, als notwendiges Uebel. Der Scharische
führer des Verbandes Drape und Abg. Dr. Weumer beifür-
worteten den Scharischen Klause. Nach lebhafter Debatte wurde
ein Antrag von Scharisch (Klause) angenommen, nach dem der
Vorstand die Angelegenheit zunächst den Unterebenen unter-
breiten und sie dann erneut auf die Tagesordnung setzen soll.

Die neuen Festungsbatterien. Nach der Probe zum Wagnis-
fest sollen die neuen 20 Fernschütze aus 700 Zellen Silber und
200 Zellen Kupfer hergestellt werden, damit sie etwas stärker gemacht
werden können als bisher und nicht so leicht mit 10 Fernschützen
verwechselt werden. Bisher entfielen je 900 Zelle Silber und 100
Zelle Kupfer.

* **Handelsverträge mit Norwegen.** Wie die „N. Hamb.
A.“ erfährt, wird die norwegische Regierung demnachst
Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland, Oesterreich-
Ungarn, Dänemark, Belgien und Dänemark einleiten.

* **Ausgang der Interkontinental.** Der hängige Ausgang der
Ausfahrt Interkontinental tritt bekanntlich am 10. März wieder zu-
sammen. Das ist nicht durch, sondern Verlagen veranlaßt, es
handelt sich vielmehr darum, laufende Geschäfte zu erledigen.

* **Se. Maj. der Kaiser machte Sonnabend morgen den
gewohnten Spaziergang im Tiergarten, besuchte dann den
Reichstag und hörte später im Schloß die Vorträge des
Staatssekretärs des Reichsmarineamts, des Chefs des Marine-
kabinetts und des Chefs des Militärkabinetts. Zur Abend-
tafel bei Sr. Majestät waren geladen der Reichsfürst Graf
Blülow und der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd,
Wiegand.**

* **Begegnung unseres Kaisers mit dem Präsidenten Coubet?**
Georgs Wägen erregt in Paris eine Mitteilung des „Journal des
Debats“, welche auf die Möglichkeit einer Begegnung Kaiser Wilhelms
mit dem Präsidenten Coubet auf der bevorstehenden Reise des
Kaisers, vielmehr in Neapel, hinweist. Das Blatt bespricht
die Sache sehr freundlich und erwartet davon, falls
die Begegnung wirklich stattfinden, eine Förderung des
Verhältnisses. Die „Wag. Bg.“ bemerkt dazu: Es ist ja ein sehr
erfreuliches Bild, dem wir wünschen, aber Unwahrscheinlichkeit hat sie
doch nicht. Die gegenwärtige Begegnung ist nicht frei von großen Ge-
fahren ist, rüttelt und schüttelt sie an allen Beziehungen der Großmächte

Börse- und Handelsteil.

Tagess-Marktsberichte.
— Berlin. 5. März. (Schlußbericht.) Die amlich beschriebene Sache wurde am Frühmarkt: Weizen, märk. 172,00—175,00 *M.* ab Bahn. Roggen märk. 130,50—132,00 *M.* ab Bahn. Gerste, letzte ind. Futtergerste 124,00—130,00 *M.* schwere 131,00—141,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen, ruff. und Donsaerger 112,00—120,00 *M.* frei Wagen. Futtergerste, mecklenburg. v. pom. 120,00—125,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen. mittel 133,00 bis 141,00 *M.* gering 128,00—132,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen. Weis, amerik. mittel 122,00—124,00 *M.* La Plata 114,50 bis 119,00 *M.* frei Wagen. Erdbein, indisch und ruff. Futterware mittel 130,00—145,00 *M.* feine 119,00—161,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen. Getreidemehl 00 22,00—24,00 *M.* Roggenmehl 0 und 1 17,00—19,00 *M.* Weizenmehl 0,10—0,80 *M.* Roggenmehl 0,50 bis 10,00 *M.* ab Weizen. — Mittagsberichte: Weizen märk. 173,00 bis 175,00 *M.* ab Bahn, Mai 177,00—178,00—177,75 *M.* Juli 178,75 bis 179,25—179,00 *M.* September 177,50—178,25 *M.* Roggen märk. 131,00—132,00 *M.* ab Bahn, eine hier lebende Verbindung 134,50—25 *M.* Mai 139,50—140,75 *M.* Juli 142,50—143,50 *M.* Oker, märk., mecklenb., hann. 120,00 *M.* und 120,00 *M.* 140,00 bis 150,00 *M.* mittel 132,00—139,00 *M.* gering 127,00—131,00 *M.* Mai 132,50 *M.* Juli 136,00—136,25 *M.* September 139,00 *M.* Weis amerik. mittel 122,00—123,00 *M.* La Plata 114,50—115,00 *M.* Mai 114,00 *M.* Juli 118,00—118,25 *M.* September 116,00—116,25 *M.* Roggenmehl 0 und 1 17,00—18,00 *M.* Weizenmehl 45,80 *M.* Br. Mai 45,80 *M.* Juli 46,80 *M.* O. — Preise um 2 1/2 Uhr (nachtsmittl.): Weizen Mai 177,50 *M.* Juli 179,00 *M.* September 177,75 *M.* Roggen Mai 140,25 *M.* Juli 143,25 *M.* September 143,00 *M.* Weis Mai 114,00 *M.* Juli 118,00 *M.* September 114,50 *M.* Roggenmehl 0 und 1 17,00 *M.* Weizenmehl 45,80 *M.* Br. Mai 45,80 *M.* Juli 46,80 *M.* O. 46,80 *M.* März 45,90 *M.* Mai 45,80 *M.* Oker 46,80 *M.*

Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

Notenansätze.

a) Für inländisches Getreide ist im März per Tonne gegesäß worden:

Weizen Roggen Gerste Hafer	173-183	129-137	106-121	116-124
Strohgerst i. Fr.	173-183	132-140	122-129	120-130
Woblen	160	130	125	130
Danig	190	136	127	133
Erdn	185-190	132-137	124-128	128-135
Udenn	168-172	126-130	128-147	125-138
Winkelmaß, Frigant	160-176	122-130	128-140	124-134
Remart	162-174	122-130	135-147	124-134
Kauf	162-174	122-130	135-147	124-134
Stettin (Weist)	170-176	122-132	132-140	125-136
Stettin (Frag)	172-178	122-132	—	—
Weizen	172-182	121-126	118-129	116-132
Woblen	178-184	130-136	—	—
Schneckenf.	160	130	125	130
Stro	165-171	119-125	115-120	117-122
Woblen	168-178	121-131	119-135	116-125
Stroh	170-174	130-133	124	112-116
Stroh	170-174	124-128	118-120	122-124
Stroh	157-176	125-135	133-146	121-133
Stroh	145-170	122-133	130-140	120-130
Stroh	168-180	130-140	132-155	120-140
Stroh	150-178	120-140	130-175	120-145
Stroh	150-180	124-145	130-160	110-137
Stroh	163	135	137	140
Stroh	150-172	135-142	135-170	120-144
Stroh	162	132-140	140	130-140
Stroh	146-176	146	120	127-134
Stroh	165-170	141-149	130	133-135
Stroh	165-170	141-149	133-141	130-140
Stroh	148-156	136-144	132	130-138
Stroh	161-169	137-145	132	133-141
Stroh	172-177	135-137	145-150	125-127
Stroh	177	145	140-150	125-125

b) Nach vorheriger Genehmigung:

Stadt	70	117	133	130
Stroh	176	133 1/2	120	125
Stroh	179	133 1/2	135	125
Stroh	180	136	129	130
Stroh	175	138	124	144
Stroh	183	150	139	139
Stroh	175	140	—	—

c) Blumenerpreise:

— Auf Grund eigener Beobachtung ist im März per Tonne einjähr. Frucht, Hül und Weizen, aber ausschließlich der Qualität unterschiebe.

Don Anwort nach Berlin Weizen loco 105 <i>Fl.</i>	204,25	204,25
Chicago	187	187
Don Liverpool frei	188,00	189,00
Don Delfia nach	176,00	179,00
Don Niga	179,00	182,00
Don Anwort nach Berlin Roggen	150,00	151,50
Don Delfia nach	147,00	150,25
Don Niga	150,00	151,50
Don Anwort nach Berlin Weis Mai 58 1/2 <i>Fl.</i>	120,50	120,00

Wochenbericht für Kali-Salze.

(Mitteilg. vom Komitee für Kali-Salze.) Der Kali-Salzenmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Kali-Salzenmarkt in der letzten Woche fest. Die Kali-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Kali-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Kali-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Stahl-Salze.

(Mitteilg. vom Komitee für Stahl-Salze.) Der Stahl-Salzenmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Stahl-Salzenmarkt in der letzten Woche fest. Die Stahl-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Stahl-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Eisen-Salze.

(Mitteilg. vom Komitee für Eisen-Salze.) Der Eisen-Salzenmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Eisen-Salzenmarkt in der letzten Woche fest. Die Eisen-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Eisen-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Kupfer-Salze.

(Mitteilg. vom Komitee für Kupfer-Salze.) Der Kupfer-Salzenmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Kupfer-Salzenmarkt in der letzten Woche fest. Die Kupfer-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Kupfer-Salzenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Weizen. (Wochenbericht.) Am heutigen Vormittag wurde die in der letzten Woche berichtete einjährige Weizenperiode von den Weizenproduzenten in den hiesigen Tagen kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Weizenmarkt in der letzten Woche fest. Die Weizenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Weizenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Roggen.

(Wochenbericht.) Der Roggenmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Roggenmarkt in der letzten Woche fest. Die Roggenindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Roggenindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Gerste.

(Wochenbericht.) Der Gerstemarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Gerstemarkt in der letzten Woche fest. Die Gersteindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Gersteindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Hafer.

(Wochenbericht.) Der Hafermarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Hafermarkt in der letzten Woche fest. Die Haferindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Haferindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Stroh.

(Wochenbericht.) Der Strohmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Strohmarkt in der letzten Woche fest. Die Strohindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Strohindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Weizenmehl.

(Wochenbericht.) Der Weizenmehlmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Weizenmehlmarkt in der letzten Woche fest. Die Weizenmehlindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Weizenmehlindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Roggenmehl.

(Wochenbericht.) Der Roggenmehlmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Roggenmehlmarkt in der letzten Woche fest. Die Roggenmehlindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Roggenmehlindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Gerstemehl.

(Wochenbericht.) Der Gerstemehlmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Gerstemehlmarkt in der letzten Woche fest. Die Gerstemehlindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Gerstemehlindustrie ist in der letzten Woche fest.

Wochenbericht für Hafermehl.

(Wochenbericht.) Der Hafermehlmarkt zeigt gegen die Vorwoche kaum nennenswerte Veränderungen auf und es legt sich demnach das Bildnis von dem Hafermehlmarkt in der letzten Woche fest. Die Hafermehlindustrie ist in der letzten Woche fest. Die Hafermehlindustrie ist in der letzten Woche fest.

Paris, 5. März. (Schluß.) Weizen märk. per März 22,20, per April 22,25, per Mai-Juni 22,50, per Juli-August 22,50. Roggen märk. per März 15,25, per April-August 15,25.

Hamburg, 5. März. Kaffee. Kaffee, mecklenburger und niederelb. (unverg.) 190—200 *Fl.*
* Per 5. März. März per August 11,50 *Fl.*, 11,00 *Fl.*

Hamburg, 5. März. (Schlußbericht.) Rüböl. Rüböl 17,15, per Oktober 17,50, per Dezember 17,50. Weizen märk. per März 16,50, per April 16,50, per Mai 16,70, per August 17,15, per Oktober 17,50, per Dezember 17,50. Weizen märk. per März 16,50, per April 16,50, per Mai 16,70, per August 17,15, per Oktober 17,50, per Dezember 17,50.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.

Hamburg, 5. März. Kaffee-Termin-Vorstellungen. Für für Good average Santos. März 32 1/2 *Fl.*, Mai 33 *Fl.*, September 34 *Fl.*, Dezember 34 1/2 *Fl.* Zensung: Rüböl.